

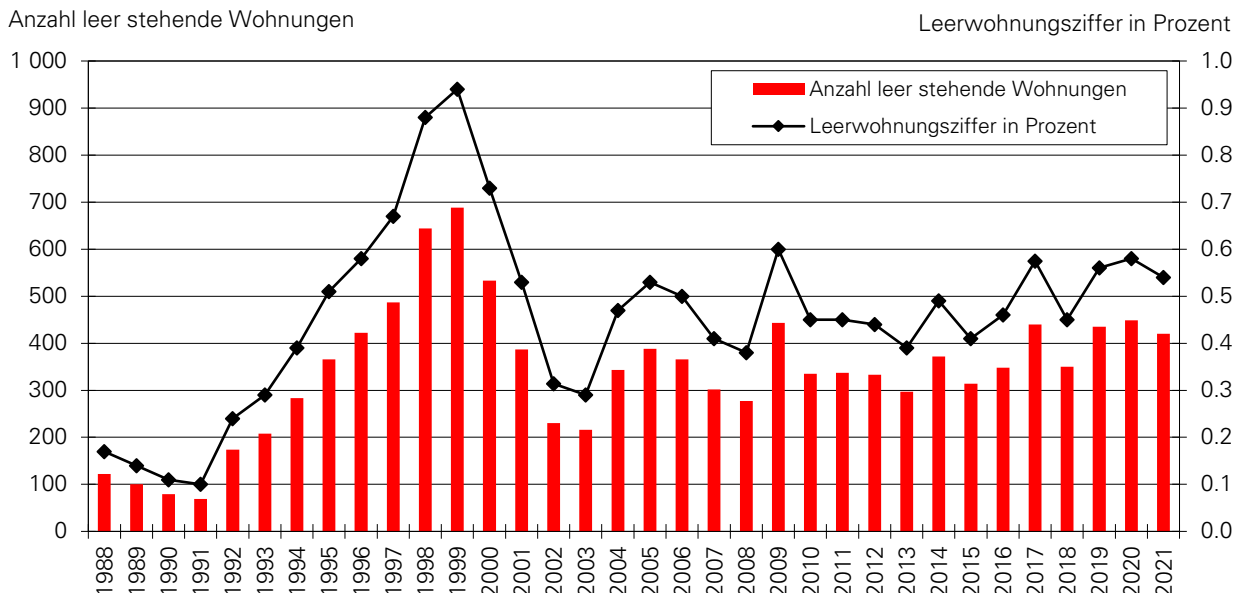


## Leerwohnungsziffer leicht gesunken

**Bern, 20. Juli 2021. Am Stichtag 1. Juni 2021 lag die Leerwohnungsziffer der Stadt Bern bei 0,54 Prozent und damit 0,04 Prozentpunkte tiefer als am 1. Juni 2020. Die Zahl der leer stehenden Wohnungen hat von 449 auf 420 abgenommen. Die Zahl der leer stehenden Geschäftslokale ist gegenüber dem Vorjahr um 50 auf 290 gesunken, die entsprechend leer stehende Gesamtfläche hat um 16'300 Quadratmeter auf rund 83'100 Quadratmeter abgenommen. Dies zeigen die jüngsten Zählungen der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume durch Statistik Stadt Bern.**

Für den 1. Juni 2021 ergab die Leerwohnungszählung der Stadt Bern 420 leer stehende Wohnungen, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 29 Leerwohnungen beziehungsweise 6,5% entspricht. Die Leerwohnungsziffer, welche den Anteil leer stehender Wohnungen am gesamten Wohnungsbestand der Stadt Bern zeigt, sank von 0,58% auf 0,54%.

### Leerwohnungsbestand und -ziffer der Stadt Bern seit 1988



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank für den Wohnungsbestand: 22.6.2021)

Am Stichtag standen 48 1-Zimmer-, 128 2-Zimmer-, 160 3-Zimmer-, 60 4-Zimmer- und 19 5-Zimmerwohnungen leer; 5 leer stehende Wohnungen haben 6 oder mehr Zimmer. Bei 116 der 420 am Stichtag leer stehenden Wohnungen besteht ein Miet- oder Kaufvertrag für einen späteren Zeitpunkt.

168 der insgesamt 420 leer stehenden Wohnungen wurden vor 1947 erstellt (Baujahr des Gebäudes), während 246 aus der Periode von 1947 bis 2018 stammen. In Gebäuden mit Baujahr 2019 oder später waren 6 leere Wohnungen zu verzeichnen.

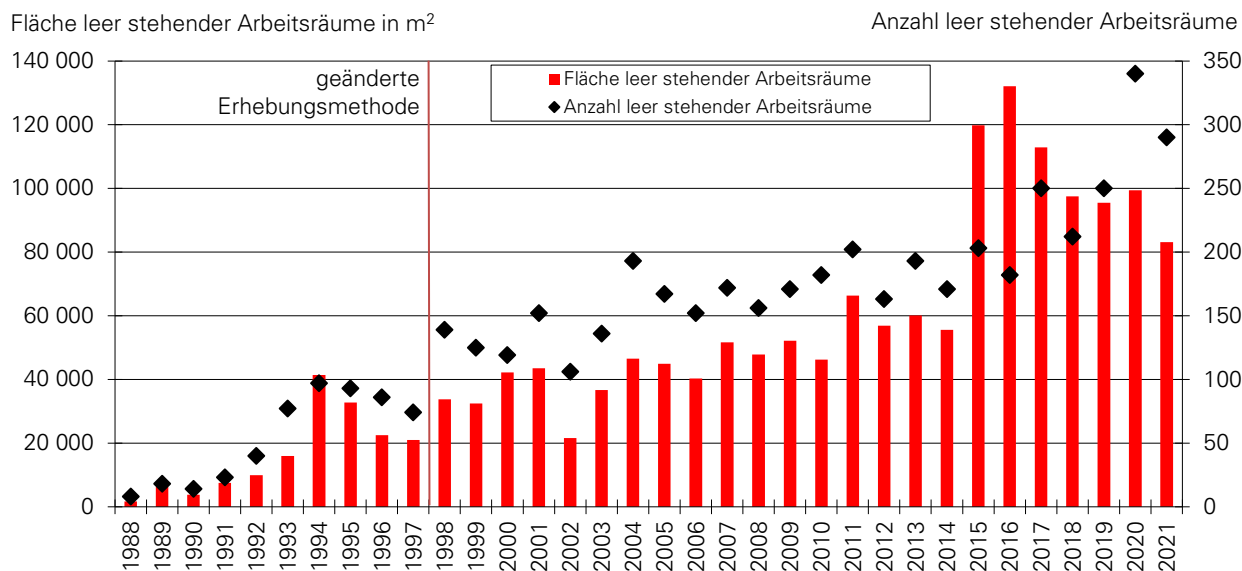
Der Mietpreis liegt bei 22,6% der leer stehenden Objekte unter 1000 Franken, bei 62,9% zwischen 1001 und 2000 Franken und 12,6% kosten monatlich mehr als 2000 Franken. Bei 1,9% der Mietwohnungen konnte keine Preisangabe ermittelt werden.

Am meisten Leerwohnungen sind im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 106 Wohnungen (Leerwohnungsziffer: 0,61%) zu verzeichnen, gefolgt vom Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde mit 104 Wohnungen (0,74%). Mit 83 leer stehenden Wohnungen (0,47%) folgt der Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl. Am wenigsten Leerwohnungen befinden sich in den Stadtteilen Breitenrain-Lorraine mit 69 Wohnungen (0,46%), Länggasse-Felsenau mit 39 Wohnungen (0,35%) und Innere Stadt mit 19 Wohnungen (0,64%).

### Leer stehende Arbeitsräume

Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume der Stadt Bern ergab, dass am 1. Juni 2021 290 Geschäftslokale (Vorjahr 340) mit einer Gesamtfläche von 83'137 m<sup>2</sup> (Vorjahr 99'412 m<sup>2</sup>) leer standen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Objektzahl um 50 Arbeitsräume respektive 14,7% gesunken. Die im aktuellen Erhebungsjahr ermittelten leer stehenden Arbeitsräume weisen mit 287 m<sup>2</sup> eine beinahe gleich hohe durchschnittliche Fläche auf wie die entsprechenden Objekte der Vorjahreserhebung (Durchschnittsfläche von 292 m<sup>2</sup>). Die verfügbare Fläche hat sich um 16,4% verringert.

### Anzahl sowie Fläche leer stehender Arbeitsräume der Stadt Bern seit 1988



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern

Von den erfassten 290 Objekten gehören 160 zur Kategorie «Büro und Praxisräumlichkeiten» mit einer Fläche von insgesamt 44'408 m<sup>2</sup>. 61 leer stehende Objekte sind «Lagerräume» mit einer Gesamtfläche von 21'776 m<sup>2</sup>, 16 sind «Werkstatt und Fabrikationsräumlichkeiten» mit 2910 m<sup>2</sup>

und weitere 14 sind «Verkaufslokale» mit 1575 m<sup>2</sup>. 39 Objekte mit 12'468 m<sup>2</sup> konnten entweder keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden oder waren Mehrzweckräume, die aus den vorangehenden Kategorien zusammengesetzt sind. 22 Geschäftslokale (6462 m<sup>2</sup>) sind auf einen Zeitpunkt nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft. 7 Standorte mit besonders grossen Leerflächen von 3000 m<sup>2</sup> und mehr machen mehr als die Hälfte der gesamten Leerstände im Arbeitsbereich aus.

Gemäss der Zählung hat es im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 27'475 m<sup>2</sup> die gesamthafte grösste Leerfläche von Arbeitsräumen, gefolgt von Kirchenfeld-Schosshalde mit 26'327 m<sup>2</sup>, Mattenhof-Weissenbühl mit 16'882 m<sup>2</sup>, Innere Stadt mit 8239 m<sup>2</sup> und Breitenrain-Lorraine mit 2785 m<sup>2</sup>. Im Stadtteil Länggasse-Felsenau stehen 1429 m<sup>2</sup> leer.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern, das Stadtplanungsamt, der «Wirtschaftsraum Bern» und Immobilien Stadt Bern haben diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.